

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Engelbert Hasenkamp: Ein 100-jähriges Geschäftsbuch aus Lutten. Speck und Knochenmehl waren wichtige Handelsgüter

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Engelbert Hasenkamp

Ein 100jähriges Geschäftsbuch aus Lutten

Speck und Knochenmehl waren wichtige Handelsgüter

Geschäfts- und Anschreibebücher¹⁾ aus privatem Besitz sind erst vor kurzer Zeit als beweiskräftiges, vielseitiges und ergänzendes Quellengut in der Heimatforschung entdeckt worden. Ihr Wert besteht darin, daß sie uns wichtige Einblicke in die früheren sozialen Verhältnisse unseres ländlichen Raumes offenbaren. Freilich sind nicht alle Aufzeichnungen gefragt und beachtenswert, aber jede schriftliche Notiz stellt ein Mosaiksteinchen im Vergangenheitsbild unserer volkstümlichen Kultur dar.

Bei der gelegentlichen Unterhaltung mit einem Heimatfreund erhielt ich im Sommer 1988 Kenntnis von einem sogenannten „Hauptbuch“ eines früheren Kaufmanns, das der Gesprächspartner in Verwahrung genommen hatte. Das Buch ist in der Zeit von 1881 bis 1891 einigermaßen regelmäßig und dann bis 1908 nur lückenhaft von dem damaligen Kolonialwarenhändler und Gastwirt Johann Heinrich Beckmann in Lutten geführt worden. Es handelt sich wahrscheinlich um die Fortführung eines vorhergegangenen Buches, denn auf den meisten Seiten stehen Saldo-vorträge.

Das nach kaufmännischen Grundregeln angelegte Hauptbuch diente, soweit ersichtlich, der detaillierten Aufzeichnung von verkauften Waren an Privatpersonen, in Einzelfällen auch an Händler. Man kann deshalb nicht von einem regelrechten „Hauptbuch“ sprechen, denn es sollte wohl in erster Linie dazu dienen, die ausstehenden Forderungen für gelieferte Waren festzuhalten und deren Bezahlung zu überwachen. Das Buch kann aus diesem Grunde auch nicht mit den bekannten Anschreibebüchern der Handwerker verglichen werden. Für den kleinen Ort Lutten mit damals rund 900 Einwohnern²⁾ sind die vorliegenden Eintragungen aber insofern von Bedeutung, als sie wichtige Aufschlüsse über das Konsumverhalten der Bevölkerung geben können.



Gasthaus Beckmann in Lutten-Osterende, an der Straße Vechna-Goldenstedt (jetziger Inhaber: Paul Sieveke).

Die Familie Beckmann

Johann Heinrich Beckmann, geb. 26. 08. 1812, stammt aus Vestrup³⁾ und heiratete am 25. 01. 1842 Catharina Gertrud Meyer aus Lutten „im Kirchhofe“. Beckmann kaufte 1848 eine Stelle, die mit 6 Scheffelsaat an „Meyers Kamp neben der Heerstraße“ lag und auf der 1829 der Heuermann Gerd Heinrich Janssen zu Lutten eine Gastwirtschaft eröffnet hatte. Janssen konnte sich aber nicht halten und verkaufte Grund und Gebäude 1839 an einen Gerdsen, von dem der Besitz 1848 an Beckmann überging. Beckmann nannte sich Neubauer und Wirt und handelte auch mit Kolonialwaren.

Als Johann Heinrich Beckmann am 09. 05. 1882 starb, übernahm sein Sohn Clemens Anton, geb. 17. 12. 1850, das Geschäft. Er war mit Caroline Wilhelmine Sieveke verheiratet. Von ihm stammen höchstwahrscheinlich die Eintragungen in dem vorliegenden Hauptbuch.

Beckmann starb am 17. 05. 1922. Er hatte drei Söhne. Bernhard, der Älteste, ist am 01. 10. 1917 gestorben. Der jüngste Sohn Julius wurde Geistlicher. Sein Bruder Franz trat am 29. 07. 1922 die Nachfolge seines Vaters an. Er blieb unverheiratet und starb am 21. 03.

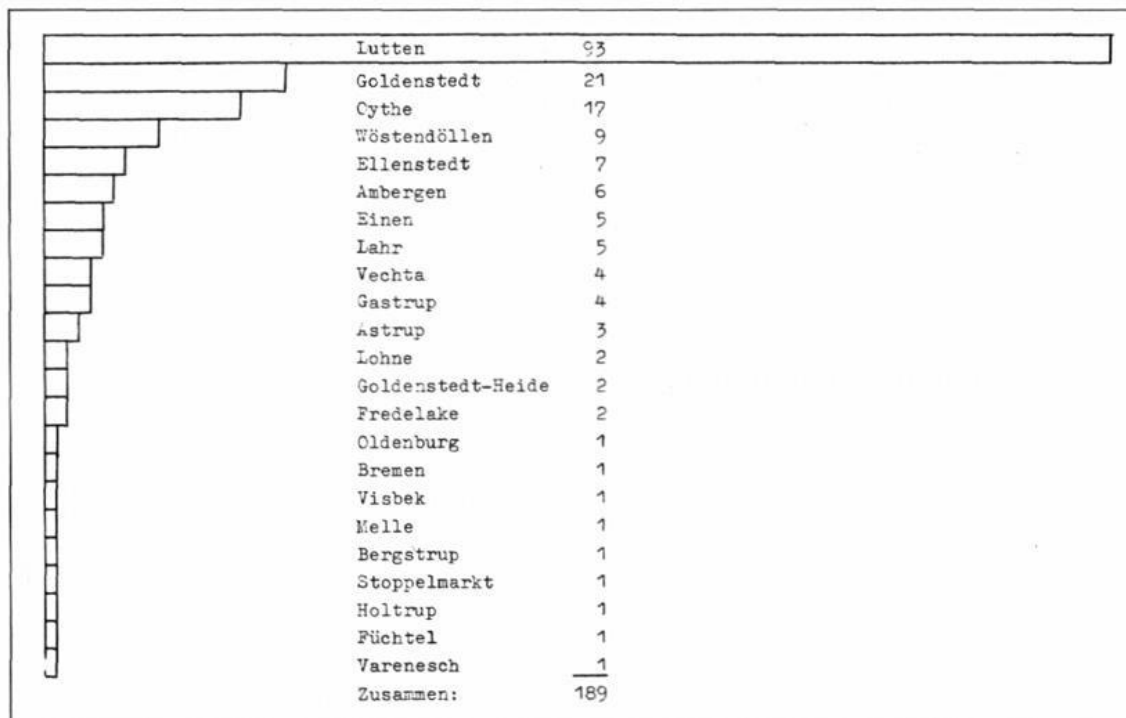
1967. Damit war die Familie Beckmann in Lutten erloschen. Das Anwesen und die Gastwirtschaft, die heute noch besteht, ging am 07. 11. 1967 durch Erbgang auf Paul Sieveke aus Lutten-Osterende über.

Einrichtung des Geschäftsbuches

Das vorliegende Buch besteht aus 180 Blättern mit je zwei Seiten und den Kopfspalten „Monat, Tag, Folio, Debet und Credit“. Zwischen den Rubriken „Folio“ und „Debet“ befindet sich genügend Raum für Eintragungen. Dem Band ist ein alphabetisches Register aus 24 Blättern vorgeheftet. In seinen Kopfspalten stehen „Name, Wohnort“ und siebenmal nebeneinander die Bezeichnung „Folio“ (=Hinweis auf die betreffende Seite im Geschäftsbuch). Das Buch ist in bräunlich-violettem Farbton mit stabilem Leinenrücken und dem Aufdruck „HAUPTBUCH“ fest eingebunden. 127 Blätter sind beschrieben, 52 leer und 1 Blatt ist herausgerissen.

Kundenkreis aufgegliedert nach Orten

In dem „HAUPTBUCH“ sind insgesamt 189 Kunden namentlich verzeichnet. Die Mehrzahl, nämlich 93 wohnte in Lutten. An zweiter und dritter Stelle rangieren die Nachbarorte Goldenstedt (21) und Oythe (17).



Herkunft und Anzahl der im Hauptbuch verzeichneten Kunden.

Keine Angaben	61
Zeller	27
Witwen	14
Häusler	10
Heuermann	9
Eigner	6
Neubauer	6
Händler	5
Schuhmacher	5
Gastwirt	4
Schlachter	3
Holzschuhmacher	3
Schneider	3
Maurer	3
Brenner	3
Tischler	2
Zimmermann	2
Lehrer	2
Ziegelmeister	2
Oberkontrolleur	1
Aufseher	1
Maschinenbauer	1
Färber	1
Schmied	1
Moorvogt	1
Müller	1
Pächter	1
Bäcker	1
Holzhändler	1
Wegewärter	1
Tierarzt	1
Pferdehändler	1
Imker	1
Kötter	1
Zigarrenmacher	1
Postmeister	1
Feldhüter	1
arme	1
Zusammen:	189

Kundenkreis, aufgegliedert nach Berufen und Ständen.

Nach einer aufgeschlüsselten Übersicht (s. Schaubild) dominieren die in der Landwirtschaft tätigen Käufer, nämlich Zeller, Häusler, Heuerleute, Eigner, Neubauer, Pächter und Kötter⁴⁾. Wenn für den Kenner der örtlichen Verhältnisse allein nach den Familiennamen eine Beurteilung erlaubt ist, sind unter den 61 ohne Berufsangaben aufgeführten Kunden mit hoher Wahrscheinlichkeit die meisten der Landwirtschaft zuzuordnen. Das darf auch nicht verwundern, denn sie kommen ja aus einem rein agrarisch strukturierten Einzugsgebiet.

Der restliche Verbraucherkreis besteht aus Handwerkern, Kaufleuten, Händlern, Beamten, Witwen und Armen. Das Ganze zusammen betrachtet, ergibt ein anschauliches Bild des sozialen Gefüges im hier besprochenen Raum. Lutten hatte 1875 nach Ostendorf⁵⁾ nur 15 gewerbliche Haupt- und 28 Nebenbetriebe.

Verkaufte Waren

Das Warenangebot des Händlers war vielfältig. Es reichte von Lebens- und Genußmitteln bis zum lebenden Vieh. Außerdem wurde Bargeld ausgeliehen. Die Lieferungen und Leistungen sind in nachstehender Übersicht mit Angabe der Häufigkeit einzeln aufgeführt:

Bezeichnung der Waren	Anzahl d. Eintrag.	Bezeichnung der Waren	Anzahl d. Eintrag.
Waren (Sammelbegriff)	300	Holzschuhe	25
Knochenmehl	238	Verzehr	29
amerik. Speck	69	Pfeffer	18
Flomen (Bauch- u. Nierenfett vom Schwein)	155	Kleesamen	16
hiesiger Speck	217	Strümpfe	13
Kaffee	94	Buchweizen	9
Schinken	76	Petroleum	9
Bargeldausleihe	54	Roggen	9
Branntwein	45	Schmalz	9
Salz	44	Tabak	8
Zucker	36	Zichorien (Kaffe Zusatz)	8
Oel	34	Torf	7
Talg	6	Socken	6
Teer	6	Säcke	3
Getreide	5	Flachs	2
Hafer	5	Kuh	2
Bier	4	Kleidung	2
Heringe	4	Handschuhe	1
Butter	3	Kalb	1
Milchfett	3	Porzellan	1
		Seife	1
		Schwein	1
		zusammen:	1 576

	1879	1880	1881	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1908	zus.
Bier und Wein					1						3														4
Branntwein			4	1	3	4	4	12	2	2	4	3	2	2		2									45
Buchweizen			2		3	3				1															9
Butter				2			1																		3
Flachs				1			1																		2
Fleisch, Flomen			13	19	19	7	18	22	13	6	8	16	5	4		1	3	1							155
Getreide, Stroh			2		1									2											5
Hafer			3	2																					5
Handschuhe									1																1
Heringe			1	2		1																			4
Holzschuhe		1	3	3	4	1		6	2	1	1	2			1										25
Kaffee			10	8	8	13	10	11	8	4	7	10	1	4											94
Kalb																1									1
Klee-, Leinsamen und Erbsen			4		2	6	4																		16
Mehl u. Knochen- mehl, Roggenmehl	1	28	23	34	36	22	12	17	13	16	20	5	2	2	3	3						1			238
Kleidung				1				1																	2
Kuh						1						1													2
Milchfett, Fett				3																					3
Öel	1		2	2	6	5	6		1	4	5	1				1									34
Petroleum		1	2	2				2		2															9
Pfeffer			2	4	3	1	5	1				1										1			18
Porzellan							1																		1
Roggen			4	1				1	1	1		1													9
Säcke			1	2																					3
Salz		2	2	5	4	9	9	3	2	1	4	1	1									1			44
Seife					1																				1
Socken		1		3		1					1														6
Schinken			1	3	6	3	3	5	5	5	5	7			1	2	3					9	18		76
Schmalz					3					4	2														9
Schwein																									1
Speck amerik.			17	24	11	5	2	2	3	5						1									69
Speck hiesig.			18	26	33	24	25	28	7	10	8	21	8	1	1		1	4		2					217
Strümpfe			2	3	1	5			1			1													13
Talg				5		1																			6
Torf					1																			6	7
Teer			2		2		2																		6
Tabak			2	2	3		1																		8
Verzehr						3	3	5	5	6	4		1	2											29
Waren			35	37	62	41	37	34	9	9	9	15	3	2			1	4				2			300
Zichorien				1	4		1			1		1	1												8
Zucker			1	6	3	3	5	2	1	7	8														36
Barausleihe			8	6	10	3	1			2	7	2	1	1		11						1			54
	?	1	14	9	18	6	23	2	17	9	16	16	7	8	2	7	3	1	1	1	1	1	1	1	1.576

Warenumsatz in der Zeit von 1879 bis 1908 nach Art und Häufigkeit.

Einzelne verwandte Warenarten wurden unter Sammelbegriffe zusammengefaßt (z. B. Mehl, dazu zählen auch Knochenmehl und Roggenmehl). In dem Hauptbuch steht oft nur „Mehl“ eingetragen, obwohl „Knochenmehl“ gemeint war. Verschiedene Eintragungen werden einfach nur als „Waren“ bezeichnet. Eine Aufschlüsselung war in solchen Fällen nicht möglich.

Anzahlmäßig nehmen die Lieferungen von Speck und Knochenmehl die ersten Plätze ein. Speck war für die körperlich schwer

arbeitende ländliche Bevölkerung ein wichtiges Nahrungsmittel. Das aus rohen, gedämpften und entfetteten Tierknochen gemahlene Knochenmehl wurde als Düngemittel oder als Zusatz zum Jungtier- oder Hühnerfutter verwendet, denn es war relativ billig. Die angegebenen 54 Bargeldausleihen beziehen sich im Einzelfalle auf Beträge von 1 bis 1 000 Mark. Die Zinsen für geliehenes Geld betragen 3,5 % und für Warenlieferungen 4 %. Insgesamt wurden für Lieferungen und Leistungen 94 mal Zinsen, Porto und Unkosten berechnet.

Bezahlung der Waren

Die Begleichung des Kaufpreises für gelieferte Waren mit Bargeld gehörte nach den Eintragungen zu den Ausnahmen. Üblich war eine Gegenleistung in Naturalien und Dienstleistungen. Da Beckmann offenbar gute Abnehmer für geräucherte oder gesalzene Schinken hatte, nahm er solche von seinen Kunden gern in Zahlung. Im einzelnen wurde bezahlt mit:

Schinken	308 mal	Fuder Heu	2 mal
Schweinen	25 mal	Holz	2 mal
Tage- oder Fahr- lohn, Torfgraben	26 mal	Stroh	2 mal
Getreide	6 mal	Hühner	1 mal
Kartoffeln	5 mal	Ziegelsteinen	1 mal
Rinder	3 mal	Kesselhaol	1 mal
Kälber	3 mal	(= Kesselhaken überm Herd)	
		Schuhe angefertigt	1 mal

Die Übersicht macht deutlich, daß der Warenverkehr für Verbrauchsgüter und Gebrauchsgegenstände überwiegend im Tauschwege erfolgte.

In je drei Fällen zahlte der Schuldner mit Wechseln und erst auf Grund eines gerichtlichen Zahlungsbefehls. Einunddreißigmal sorgte der Steuereinnahmer Nagel in Vechta für den Einzug der rückständigen Rechnungsbeträge.

Lieferungen an Großabnehmer

Die Geschäftsverbindungen, für die ein Kontokorrent geführt wurde, also die beiderseitigen Leistungen und Gegenleistungen in Kontoform einander gegenüberstehen und der Saldo von Zeit zu Zeit abgerechnet wird, bezogen sich auf die Lieferung von Eiern, Gänsen und Schinken. Der Umfang dieses Geschäftszweiges ist aus folgenden Angaben ersichtlich:

Lutten, den 13^{ten} Dec. 1885

Rechnung

für Herrn Clemens Beckmann (Kaufmann),

von J. H. Beckmann,
Colonial- & Fettwaaren-Handlung.

		an Salb.	3	51 ^h
1885	10	1 Stein Pfeffer		70
1885	26	1/4 Zucker etc.		45
	28	1/2 Pfeffer Stein a 20 lb	1	
1885	19	1/2 Pfeffer Stein a 20 =	6	
		1/2 Pfeffer Stein a 75 lb & 1 Menge Taback.	3	10
		Summa	14	73
		Zugewinn, gefolgt & Gegenwärtig	3	ist.
		Leibsch Kauf	11	75
		Aufsicht auf meine obigen Rechn. 75 lb Columbisch. & Zucker auf meine Rechnung		
		Beckmann		

Rechnung des Händlers J. H. Beckmann an einen Kunden aus dem Jahre 1885.

Geliefert wurden an die Firma Th. Böhme, Oldenburg

- 1886 = 38 Gänse,
- 1887 = 50 Gänse und 200 Eier,
- 1888 = 19 Gänse und 288 Eier.

J. B. Beckmann

Wurst-Fabrik, Schinken- und Fettwaaren-Handlung in gros.

Lohne in Oldenburg, (Bahnhst.) den 20 May 1889

Conto = Corrent.

Debet.		Credit
1888		
Janner 14.	an Cassa 300.-	1888 Janner 14 Per 1560 & Schinken 50 475 764.-90
Juni 4.	" do 500.-	Februar 8 " 2036 " 505 1018.-
Februar 8	" do 500.-	März 27 " 324 ¹¹⁰ 51 50 2 216.-90
Morg 11	" do 300.-	1889 Janner 3 " 1445 " 55 794.-75
Septemb 3	" 194 & f. a. sen 97.-	" 24 " 1044 " 55 574.-
Novemb 14	" 5 Pack Salz 61.-	Feb. 12 " 1447 " 55 795.-65
Decemb 24	" 5 do " 61.-	März 7 " 1143 " 55 628.-65
1889 Janner 24	" Cassa 400.-	4891.85
Feb. 12	" do 500.-	
" "	" 2 Stock Salz 25.-60	
Morg 28	" Cassa 600.-	
" 7	" 24. Aug 25. 10. 34. 25.-60	
Morg 7	" do 12. 50. 38.-10	
	34 8 8. 10	
	Solde 1483.-75	
	<u>4891.85</u>	
1889		
May 29.	Per Saldo Cassa	1889 May Per Saldo 1483.-75
	J. B. Beckmann	

Conto-Corrent-Auszug des Großhändlers Beckmann aus Lohne (1888/89).

Gesalzene Schinken lieferte Beckmann an:

Firma Hermann Wilke, Einen
 1883 = 275 Stück
 1886 = 234 Stück

Firma J. B. Beckmann, Lohne
 1885 = 242 Stück
 1887 = 255 Stück



Firma Fritz Helling, Melle 1900 = 77 Stück 1901 = 173 Stück 1902 = 39 Stück	1888 = 212 Stück 1889 = 222 Stück 1890 = 249 Stück 1891 = 187 Stück 1893 = 42 Stück 1894 = 87 Stück
--	--

Die Lieferungen an diese Großabnehmer wurden jeweils in bar, oft in mehreren Teilbeträgen, bezahlt. Die Preisangaben pro 50 kg sind mit einer Spanne von 54,-- Mark bis 66,50 Mark recht unterschiedlich vermerkt. Sie richteten sich wahrscheinlich nach Angebot und Nachfrage.

Von Interesse sind noch die beiden letzten Seiten des Geschäftsbuches. Sie enthalten Eintragungen über Zinszahlungen für Kapital, das bereits vor der Inflation im Jahre 1923 ausgeliehen worden war. Wörtlich heißt es dort: „Kapital 5 700 Mark durch die Inflation entwertet und wieder aufgewertet nach derselben mit 25 % = 1 425 Mark. Diese Summe ist auf das Anwesen des ... wieder hypothekarisch eingetragen. Dieses Kapital brachte nach der Aufwertung wieder die ersten Zinsen und zwar vom 01. 01. 1925 bis 01. 07. 1925 = 1,2 % usw...“ Zinsberechnungen und Zahlungsnachweise sind für diese beiden Fälle bis 1935 eingetragen, dagegen ist über Tilgungen nichts vermerkt.

Preise und Löhne

Das Verhältnis der Preise zu den damaligen Löhnen wird in folgender Übersicht nach Kollmann⁶⁾ dargestellt. Die angeführten Entgelte für Waren beziehen sich allerdings auf die Stadt Oldenburg, während bei der Lohntabelle ausdrücklich angegeben ist „auf dem Lande“:

Durchschnittspreise in den Jahren

		1876/80	1881/85	1886/90
Roggen	} 25 Liter	2,93	2,97	2,74
Weizen		4,17	3,56	3,25
Gerste		2,28	2,12	1,94
Hafer		1,38	1,54	1,41
Bohnen		3,62	3,50	3,22
Buchweizen		—	2,20	2,25
Kartoffeln		1,10	0,91	0,85
Rindfleisch	} 1/2 kg	0,65	0,62	0,57
Kalbfleisch		0,54	0,52	0,43
Schweinefleisch		0,63	0,63	0,58
Schaffleisch		0,60	0,60	0,53
Butter		1,05	0,98	0,96
Roggenbrot 5 kg		0,80	0,80	0,70
Milch 1 Liter		0,18	0,18	0,18
Eier 1 Dutzend		0,62	0,60	0,61

Löhne auf dem Lande

	für Männer		für Frauen	
	mit Kost	ohne Kost	mit Kost	ohne Kost
1879	1,17	1,97	0,70	1,10
1880	1,15	1,92	0,68	1,11
1881	1,10	1,82	0,61	1,09
1882	1,08	1,84	0,61	1,10
1883	1,20	1,95	0,63	1,18
1884	1,20	1,90	0,66	1,13
1885	1,15	1,89	0,67	1,12
1886	1,15	1,85	0,66	1,10
1887	1,15	1,92	0,66	1,13
1888	1,17	1,97	0,68	1,15
1889	1,19	1,94	0,68	1,14
1890	1,21	2,00	0,68	1,21

Todes-Anzeige.



Nach Gottes hl. Willen starb heute vormittag 11^{1/2} Uhr unser lieber Vater, mein guter Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt

Anton Bedmann

wohlvorbereitet durch den öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, nach längerer Krankheit, ergeben in Gottes hl. Willen im 72. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für den lieben Verstorbenen bitten

Die trauernden Angehörigen.

Lutten und Lindern, den 17. Mai 1922.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 20. Mai, morgens 9^{1/2} Uhr in Lutten.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so bitten wir diese als solche ansehen zu wollen.

Todesanzeige
1922

Schlußbemerkungen

Das vorliegende Geschäftsbuch hat, wie gesagt, nicht die Aussagekraft eines Tage- oder Anschreibebuches. Es vermittelt durch seine Aufzeichnungen jedoch für die kleine ländliche Gemeinde Lutten wichtige Erkenntnisse über wirtschaftliche Vorgänge in der Bevölkerung und über deren persönliche Bedürfnisse in der damaligen Zeit.

Beckmann war offensichtlich ein pedantischer und gewissenhafter Kaufmann. Zeugen seiner Akribie sind nachfolgende Kurzvermerke, die den Eintragungen des Geschäftsbuches entnommen sind:

„Er hat mir 2,50 Mark zu wenig gegeben, nächstes Jahr daran denken“

„An Zählgeld zuviel gegeben 3 Mark“

„Er schuldet noch 50 Pf für Ansage von Nagel“

„... das andere steht noch offen, ich habe mich bei der Abrechnung versehen...“

„Bleibt mir gut ... Mark“

„Rechnung zugestellt am“

Anmerkungen

1) Voges Ingrid - Anschreibebücher als Quellenmaterial zu den Handelsbeziehungen des Saterlandes im 19. Jahrhundert, Jahrbuch Oldenburger Münsterland, Vechta, 1988, Seite 34 - 42

Der Begriff „Anschreibebücher ist dort hinreichend definiert.

2) Ostendorf Johannes - „Der Kreis Vechta im 19. Jahrhundert“, Heimatkundlicher Lese- und Arbeitsbogen, Vechta 1961, Heft 6, Seite 31 und 39

Bevölkerung Lutten: 1875 = 949

1885 = 928

1890 = 929

1895 = 896

Berufe 1890: Landwirtschaft 82,3 %

Handwerk 6,8 %

Handel 0,6 %

Pers. Dienste 8,9 %

Öffentl. Dienst 0,9 %

Berufslose 0,5 %

3) Themann Alois: „Aus Lutten's Vergangenheit“ in Sonderbeilage der OV zum 74. Sängerbundesfest, Sängerbund „Harmonia“ am 29. 06. 1967 in Lutten

4) In der sozialen Schichtung der Bevölkerung stand der Zeller (Bauer und Vollerbe) an erster Stelle. Ihm nachgeordnet war der Kötter (Besitzer eines Hofes, jedoch kleiner als eine Halberbenstelle). In der weiteren Rangfolge standen Eigner = nachgeborener Bauernsohn, der auf dem „Brinke“ ansiedelte, Neubauer = neuer Ansiedler nach der Markenteilung, Häusler = Hausbesitzer ohne eigenen Grund und Boden, Pächter = Landwirt, der für die Nutzung eines Grundstückes ein vertraglich vereinbartes Pachtgeld zu zahlen hatte, Heuerleute = Siedler, die von einem Bauern auf Grund eines Vertrages ein kleines Haus und ein Stück Land gegen Geld und Arbeitsleistung bewirtschafteten.

5) Ostendorf Johannes - a. a. O. Seite 85

6) Kollmann Paul Dr. - „Das Herzogtum Oldenburg in seiner wirtschaftlichen Entwicklung während der letzten vierzig Jahre“, Oldenburg 1893, Seite 440, 459
Weitere Preisvergleiche siehe: Hinrichs, Krämer, Reinders „Die Wirtschaft des Landes Oldenburg in vorindustrieller Zeit“, Oldenburg 1988, Seite 365, 376 ff.

Hans-Wilhelm Windhorst

Bevölkerung und Wirtschaft im Landkreis Vechta

im Spiegel der Volkszählungsergebnisse von 1987

Die lange Frist zwischen der Volkszählung des Jahres 1970 und der von 1987 hat es zwischenzeitlich kaum möglich gemacht, einigermaßen verlässliche Analysen über die Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur auf Gemeinde- und Kreisebene durchzuführen. Nun liegen die ersten Auswertungen der letzten Volkszählung auf Gemeinde- und Kreisbasis vor, die es gestatten, ein Bild von der Situation zu zeichnen, wie sie sich im Jahre 1987 darstellte. Manch überraschendes Ergebnis hat sich dabei gezeigt, sowohl was die Entwicklung der Bevölkerung als auch der Arbeitsstätten und Erwerbstätigen betrifft. Einige grundlegende Daten sollen hier vorgestellt und interpretiert werden. Dabei wurden solche Daten ausgewählt, die vor allem für die Verwaltungen der Gemeinden und des Landkreises für ihre weitere Planung von Bedeutung sind.

1. Bevölkerungsentwicklung und -struktur

Zwischen 1970 und 1987 ist die Bevölkerung im Landkreis Vechta um 12.600 Personen oder 14,2 % angestiegen (Tab. 1). Hierbei ist die Entwicklung in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich verlaufen. Allein 71,4 % der Bevölkerungszunahme entfielen dabei auf die drei Stadtgemeinden, in denen auch die relativ höchsten Zuwächse zu verzeichnen waren. Demgegenüber konnten Bakum, Goldenstedt, Holdorf und Steinfeld zusammen nur etwa 7 % des Bevölkerungsanstieges auf sich vereinigen. Sie bilden auch die Schlußlichter hinsichtlich der Wachstumsraten. Es besteht ganz offensichtlich eine enge Abhängigkeit zwischen der Bevölkerungszunahme und dem Anteil der in der Landwirtschaft tätigen Erwerbspersonen. Dort, wo dieser Anteil sehr hoch ist, ist der Bevölkerungszuwachs gering; in den Gemeinden, in denen Industrie und der Dienstleistungssektor dominieren, sind hingegen hohe Wachstumsraten festzustellen (vgl. auch Tab. 5).
